



Wie wir im Alter leben wollen – wie wir sterben wollen

Verletzlichkeit und Reife im Alter: Entwicklungsaufgaben und -potenziale

Dr. August und Dr. Anni Lesmüller-Stiftung-
Vorlesung

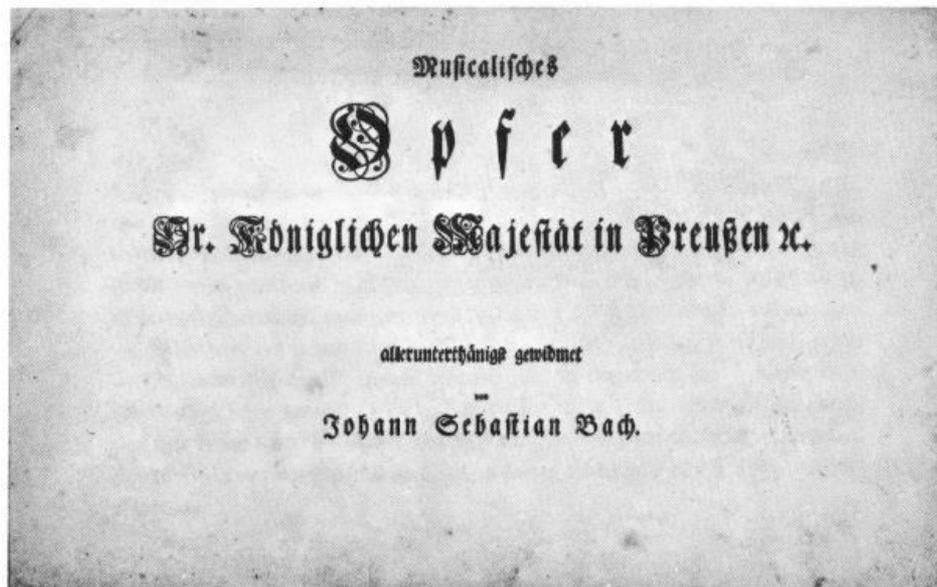


J.S. Bach und Friedrich der Große





Kreativität und Generativität in einer Grenzsituation: J. S. Bach – Musikalisches Opfer (Ricercar a 6)





Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Verarbeitung und Bewältigung
von Verletzlichkeit

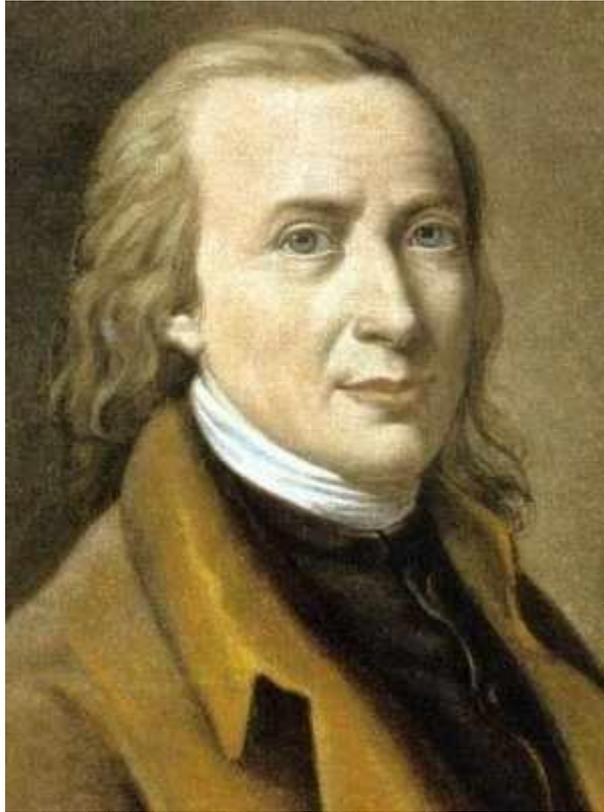
Schöpferische Kräfte im Alter

Gerotranszendenz





Sorge um und für den anderen Menschen: „Geleitbrief“ des Matthias Claudius an seinen Sohn



Matthias Claudius
(1740-1815)

„Die Zeit kommt allgemach heran,
dass ich den Weg gehen muss,
den man nicht wiederkömmt.
Ich kann Dich nicht mitnehmen
und lasse Dich in einer Welt zurück,
wo guter Rat nicht überflüssig ist.“



Plastizität der Psyche („Resilienz“)



Joseph Freiherr von Eichendorff

1788-1855

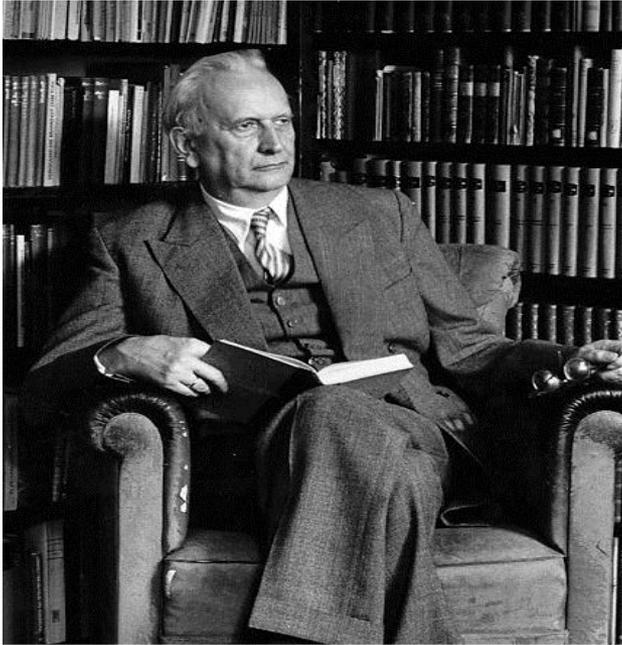
Dank

Psychologische Merkmale:

- Dankbarkeit (positive Emotion)
- Lebensrückblick
- Offenheit für Selbsterkenntnis
- Verletzlichkeit und Reife
- Lebenswissen
- Transzendenz



Grenzsituationen



Karl Jaspers (1883 –1969)

„Es gibt Situationen, aus denen ich nicht heraus kann und die mir als Ganzes nicht durchsichtig werden. Nur wo Situationen mir restlos durchsichtig sind, bin ich wissend aus ihnen heraus. Wo ich ihrer nicht wissend Herr werde, kann ich sie nur existenziell ergreifen.“



Ursprung der Resilienz-Forschung

- (1) Ausgeprägte Unterschiede in den Entwicklungsergebnissen in Hoch-Risiko-Populationen.
- (2) Die Persönlichkeitsunterschiede beeinflussen Antworten auf eine Vielzahl von Stresssituationen.
- (3) Bedeutung von Person-Umwelt-Interaktionen an den Hauptwendepunkten im Lebenslauf.
- (4) Bewältigung und Meisterung als Art und Weise, wie sich Personen mit Belastungen und Bedrohungen auseinandersetzen.



* 15. August 1933

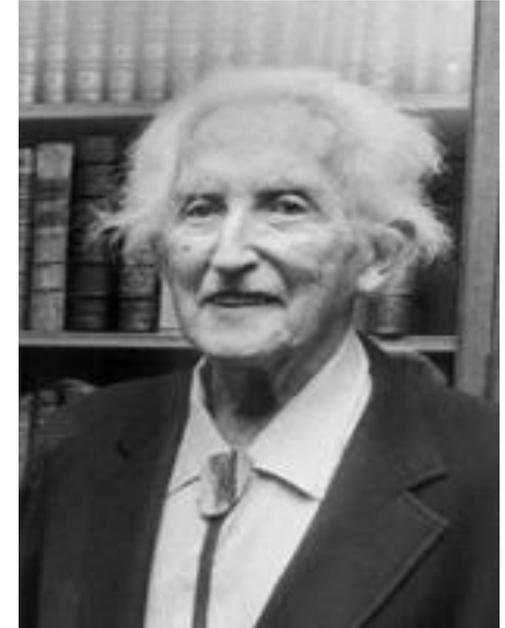


Eine Form der Autopoiesis: Gerotranszendenz



Joan Erikson
(1902-1997)

Fähigkeit, in der
Erfahrung
eigener Verletzlichkeit
noch einmal Vertrauen
und Autonomie zu
erwerben,
zugleich aber über sich
hinaus zu sein.



Erik Homburger Erikson
(1902-1994)



Biomorphose als entelechialer Vorgang



Max Bürger
(1885-1966)

„Stetiger Wandel der stofflichen
Zusammensetzung
aller Strukturen und Funktionen
unseres Organismus.

Er ist mit dem Alternsprozess
identisch, der als entelechialer Vorgang
Sinn in sich trägt.

Das Ziel ist der Tod des Individuums, der
Bedingung für die Erhaltung der Art ist.“



Altern als Gestaltwandel

Natura non facit saltum.

„Die Natur macht keine
Sprünge“

*Nec species sua cuique manet rerum novatrix ex aliis
alias reparat natura figuras.*

„Keines verbleibt in derselben
Gestalt, und Veränderung liebend,
schafft die Natur stets neu aus
anderen andere Formen.“



Publius Ovidius Naso (Ovid)
* 20. März 43 v. Chr † 17 n. Chr.



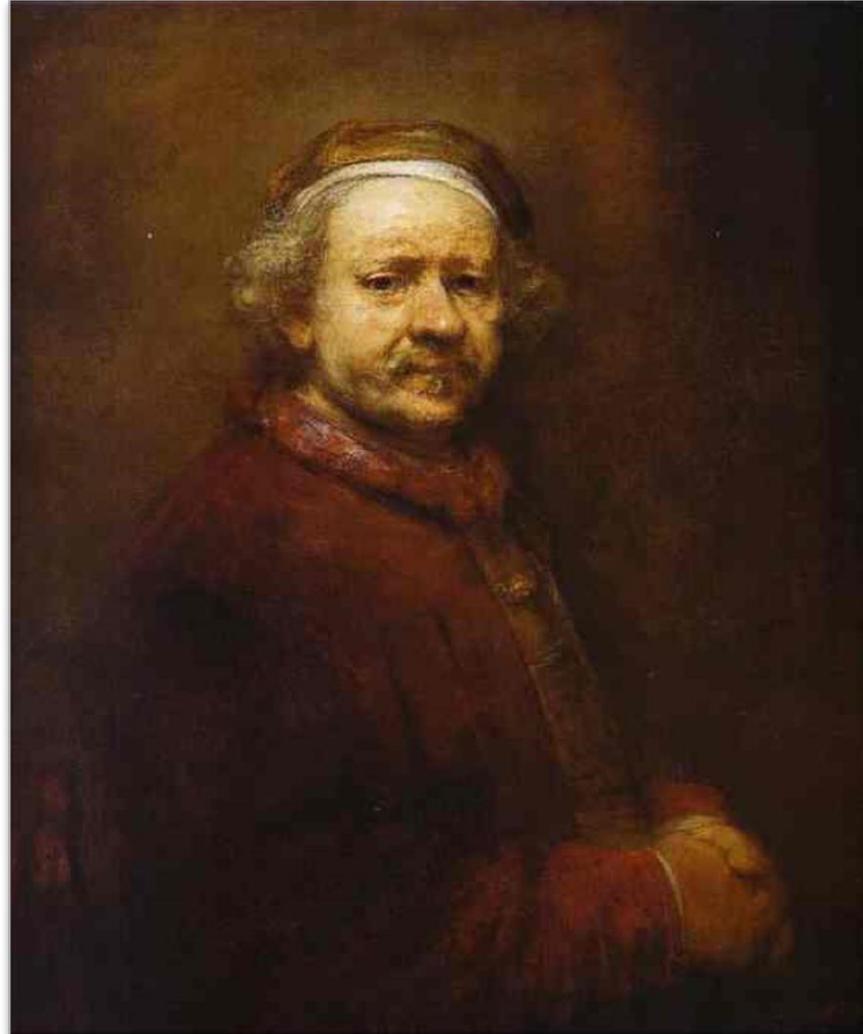
Rembrandt v R (1606-1669)

Verschmelzung von Person
und Hintergrund

Integrität

Introversion / Introspektion

Verletzlichkeit





Weber, G.J.M. (2014a). Reconciliation. In J. Bikker, G. J. M. Weber, M. E. Wiese, E. Hinterding (Eds.), *Late Rembrandt* (pp. 253-270). London: National Gallery Company & Amsterdam: Rijksmuseum.

„Versöhnung“





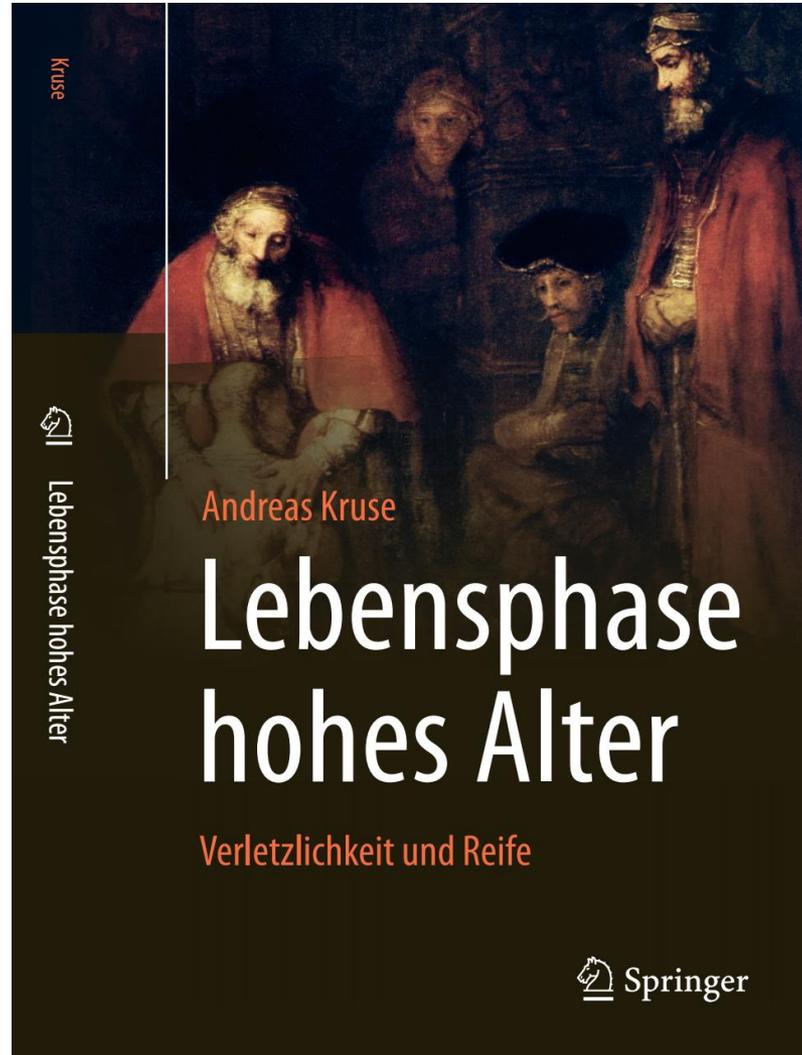
Integration der Verletzlichkeits-, Potenzial- und Sorgeperspektive

Introspektion / Introversion

Offenheit gegenüber Neuem

Sorge für und um Andere

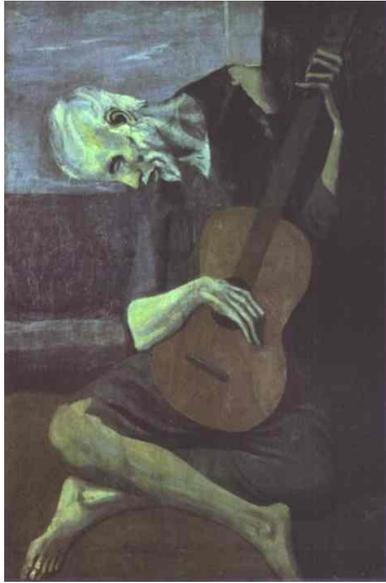
Wissensweitergabe





Daseinsthematische Analyse

(Angaben in Prozent; von den 27 identifizierten Daseinsthemen sind hier die ersten fünf genannt)



1. Freude und Erfüllung in einer emotional tieferen Begegnung mit anderen Menschen (76)
2. Intensive Beschäftigung mit der Lebenssituation und Entwicklung nahestehender Menschen – vor allem in der eigenen Familie, in nachfolgenden Generationen (72)
3. Erfüllung im Engagement für andere Menschen (61)
4. Bedürfnis, auch weiterhin gebraucht zu werden und geachtet zu sein – vor allem von nachfolgenden Generationen (60)
5. Sorge vor dem Verlust der Autonomie (59)



9. Phasen von Einsamkeit (39)

10. Fehlende oder deutlich reduzierte Kontrolle über den Körper (36)

...

12. Phasen der Niedergedrücktheit (31)

13. Chronische oder passagere Schmerzzustände und Bemühen,
diese zu kontrollieren (30)

....

16. Sorge vor fehlender finanzieller Sicherung (24)



Welche spezifischen Sorgeformen sind erkennbar?

(Angaben in Prozent; von den 23 identifizierten
Sorgeformen sind hier die ersten sieben genannt)



1. Intensive Beschäftigung mit dem Lebensweg nachfolgender Generationen der Familie (85)
2. Unterstützende, anteilnehmende Gespräche mit nachfolgenden Generationen der Familie (78)
3. Beschäftigung mit dem Schicksal nachfolgender Generationen (72)
4. Unterstützung von Nachbarn im Alltag (68)
5. Unterstützung von Familienangehörigen im Alltag (65)
6. Unterstützung junger Menschen in ihren schulischen Bildungsaktivitäten (58)
7. Gezielte Wissensweitergabe an junge Menschen (54)



Moses Mendelssohn: An die Freunde Lessings (1786)
Gotthold E Lessing: Erziehung des Menschengeschlechts (1780)



Moses Mendelssohn
* 6. September 1729 † 4. Januar 1786



Gotthold Ephraim Lessing
* 22. Januar 1729 † 15. Februar 1781



Stufen

Psychologische Merkmale:

- Wendepunkte
- Lebenslaufperspektive
- Entwicklungsperspektive
- Entwicklungsaufgaben
- Offenheit



Hermann Hesse
1877-1962



Paul Fleming (1609 - 1640)

An sich

Sei dennoch unverzagt, gib dennoch unverloren
Weich keinem Glücke nicht, steh höher als der Neid
Erfreue dich an dir und acht es für kein Leid
Hat sich gleich wider dich Glück, Ort und Zeit verschworen.
Was dich betrübt und labt, halt alles für erkoren
Nimm dein Verhängnis an, lass alles unbereut
Tut was getan muss sein und eh man dir's gebeut
Was du noch hoffen kannst, das wird noch stets geboren.
Was lobt, was klagt man doch?
Sein Unglück und sein Glücke
Ist ihm ein jeder selbst. Schau alle Sachen an
Dies alles ist in dir. Lass deinen eitlen Wahn.
Und eh du fürder gehst, so geh in dich zurücke.
Wer sein selbst Meister ist und sich beherrschen kann
Dem ist die weite Welt und alles untertan.

